Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 21.

(Nr. 8519.) Verordnung wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie. Vom 3. Oktober 1877.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

verordnen in Gemäßheit des Artikels 51. der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850., auf den Antrag Unseres Staatsministeriums, was folgt:

Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, werden auf den 21. Oktober d. J. in Unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen.

Das Staatsministerium wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Baden-Baden, den 3. Oktober 1877.

(L. S.) Wilhelm.

Camphausen. Gr. zu Eulenburg. Leonhardt. Falk. Achenbach.
Friedenthal. v. Bülow. Hofmann.

Ausgegeben zu Berlin den 5. Oktober 1877.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872. (Gesetz-Samml. S. 357.) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 6. Juli 1877., betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes der in Gemäßheit der Privilegien vom 8. Mai 1865. und vom 13. November 1872. ausgestellten Obligationen der Stadtgemeinde Cottbus zum Gesammtbetrage von 1,050,000 Mark von 5 auf 4½ Prozent, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. d. O. Nr. 33. S. 245., ausgegeben den 15. August 1877.;

2) das Allerhöchste Privilegium vom 18. Juli 1877. wegen Kreirung auf den Inhaber lautender Anleihescheine für die Stadt Vierraden zum Betrage von 156,400 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam Nr. 35. S. 303. bis 305., ausgegeben den 31. August 1877.;

3) das am 20. Juli 1877. Allerhöchst vollzogene Statut für den Deichverband des sogenannten kleinen Noors in den Gemeinden Gelting und Suterballig durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Schleswig Nr. 41. S. 225. bis 227., ausgegeben den 25. August 1877.;

4) der Allerhöchste Erlaß vom 23. Juli 1877., durch welchen genehmigt worden ist, daß von der Breslau-Schweidnitz-Freiburger und der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft bei dem Erwerb der zum Bau des Oder-Dunzigkanals erforderlichen Grundflächen das Enteignungsrecht ausgeübt werde, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Stettin Nr. 36. S. 190., ausgegeben den 7. September 1877.;

5) das unterm 25. Juli 1877. Allerhöchst vollzogene Privilegium zur Emission von 600,000 Mark fünfprozentiger Prioritäts-Obligationen der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Erfurt Nr. 36. S. 181. bis 184., ausgegeben den 8. September 1877.;

6) die Allerhöchste Konzessions-Urkunde vom 6. August 1877., betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von St. Ingbert nach St. Johann (Saarbrücken) durch die Pfälzische Ludwigsbahngesellschaft, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 39. S. 273., ausgegeben den 14. September 1877.;

7) der Allerhöchste Erlaß vom 13. August 1877., betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadtgemeinde Berlin bezüglich mehrerer zur Regulirung des Zionskirchplatzes und der Zionskirchstraße erforderlichen Parzellen, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin Nr. 36. S. 314., ausgegeben den 7. September 1877.

Redigirt im Büreau des Staats-Ministeriums.

Berlin, gedruckt in der vormaligen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (unter Reichsverwaltung).